

Wo sich Mensch und Mensch im Bild begegnen

Mit einer Retrospektive des 2011 verstorbenen Malers Kurt Oskar Weber zeigt der Verein Seekultour in der alten Spinnerei in Murg rund 50 Werke eines bemerkenswerten Schweizer Künstlers. Steht der Mensch als Motiv in seinen früheren Arbeiten noch im Fokus, wendet sich Weber später dem abstrakten Expressionismus zu.

von Florin Zai

Zwei Menschen liegen nebeneinander in einer blaugrauen Landschaft, Schulter an Schulter. Vor ihnen eröffnet sich eine Welt voller Wasser, Felsen und Ferne. Ihr Blick richtet sich weg von den Betrachtenden. Dabei verschmilzt das Paar förmlich mit seiner Umgebung.

Diese Szene eröffnete sich dem Kurator Andrin Schütz auf einer kleinen Leinwand, als er vor einigen Jahren eine Kartonrolle mit Werken Kurt Oskar Webers, wider die Warnung «Bitte nicht öffnen!», doch öffnete. Zusammen mit seiner Partnerin Claudia Held erbte Schütz Webers künstlerischen Nachlass. Auch wenn es sich nur um ein kleines Stück eines umfassenden Gesamtwerks handelt, stellt das liebende Paar in seiner harmonischen Zweisamkeit darin eine Besonderheit dar.

Von Figuren zu Abstraktem

So befinden sich Webers Figuren für gewöhnlich in Konflikt- und Extremsituationen, wo sie sich der Gewalt, Ängsten oder dem Tod stellen müssen.



Künstlerische Kraft: Kurt Oskar Weber in seinem Atelier.

Dies äussert sich etwa bei Kriegsszenen, die er in Guatemala selbst miterlebt hat, oder bei Momentskizzen aus der Grossstadt. Das liebende Paar sticht aber nicht nur wegen seiner Harmonie hervor, sondern wirkt zugleich als Umbruch in Webers Schaffen. Beschäftigte er sich vorher mit dem Menschen im Detail, lösen sich die Figuren später in Farben und Flächen auf. Da-

mit nähert sich Kurt Oskar Weber dem abstrakten Expressionismus und zeigt Landschaften in kraftvoller Farbe. Als konstant zeichnet sich jedoch die Liebe als Grundlage zu Webers Werken ab.

Kurt Oskar Weber wurde 1938 in Zürich geboren, wo er von 1955 bis 1958 die Kunstgewerbeschule besuchte. In Paris liess er sich nachher an der Académie de Montparnasse weiter ausbil-

den. Ebenfalls lernte er sein Handwerk an Oskar Kokoschkas Schule des Sehens in Salzburg. Sein Werdegang liess ihn später die Wege der Existenzialisten Jean-Paul Sartre und Alberto Giacometti kreuzen. 1964 begab sich Weber in die USA und unternahm mehrere Reisen nach Mexiko und Guatemala. Schliesslich liess er sich in San Francisco dauerhaft nieder und nahm die amerikanische Staatsbürgerschaft an. Kurt Oskar Weber starb im Jahre 2011 in Basel.

Zur Ausstellung

Vernissage: Freitag, 16. Februar, 18 bis 20 Uhr.

Dauer der Ausstellung: Samstag, 17. Februar, bis Sonntag, 10. Juni.

Öffnungszeiten: Täglich von 10 bis 18 Uhr.

Führungen: 16. Februar anlässlich der Vernissage / 17. Februar, 11 und 14 Uhr oder auf telefonische Vereinbarung während der Ausstellung.

Reisebericht mal anders

Eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturkreises Walenstadt und der «Sagibeiz», Murg, gibt dem Bühnenpoeten Simon Libsig das Wort.

Murg.– Simon Libsig zählt zu den gefragtsten Geschichtenerzählern der Schweiz. In seinem sechsten Bühnenprogramm «Südamerika – von Moskitos bis Mojitos» führt er das Publikum weit über die Grenzen, und stösst dabei an seine eigenen. Ob im kolumbianischen Dschungel, im Salsakurs oder in Machu Picchu. Hier geht es nicht um die bearbeiteten Bilder, die er auf Facebook teilte, hier erzählt ein Überlebender, wie es wirklich war.

Kleiner Auszug: «Ich bin zu alt dafür. Ich kann kein Wort Spanisch. Und eine solche Reise ist viel zu gefährlich; sagte ich. Selbstverständlich buchte meine Freundin trotzdem. Südamerika werde ein Traum, sagte sie. Ich werde sehen. Und holte unsere Rucksäcke aus dem Keller... Seither sind drei Jahre vergangen. Mein Psychiater sagt, ich sei nun bereit, über das Erlebte zu sprechen.»

Der «zum Ausrasten komische Reisebericht» wird musikalisch begleitet von Claude Meier und Roland Wäger. Wer mitreisen möchte und das Abenteuer liebt, sollte den Termin nicht verpassen: am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr im «Sagisteg» in Murg. (pd)

ANZEIGE

MANOR[®]

FOOD

HITS DER WOCHE

Gültig bis **19. Februar 2018** oder solange Vorrat.



30%

HALCON 2013, CIGALES DO, FINCA MUSEUM*
8.25 statt 11.95 / 75 cl



40%

SCHWEINKOTELETTES MAGER ODER HALS
SCHWEIZ / VERPACKT À 5 STÜCK
8.95 statt 15.– / kg



40%

LACHSFILET LOCH DUART
SCHOTTLAND / AUS NACHHALTIGER ZUCHT
2.70 statt 4.50 / 100 g



30%

ERDBEEREN / SPANIEN
5.95 statt 8.95 / Kiste à 1 kg

K Tipp

sehr gut

K-Tipp Test Nr. 16/2017



SUPER
HIT
35%

GRÜNE SPARGELN
MEXIKO / USA
4.95 statt 7.95 / Bund à 1 kg



40%

LINDT NAPOLITAINS À 1 KG / ASSORTIERT
19.70 statt 32.90 / 1 kg

* Weinangebot im Onlineshop gültig bis Sonntag, 18.2.2018: manor.ch/wein